

Saale-Zeitung.

Zweimalwöchentliches Jahrgang.

Bezugspreis für Halle... 2.50 M., durch die Post 2.75 M.

Anzeigen... 20 Sp. bezahlt und in des Geschäftsstelle...

Nr. 253.

Salle a. S., Sonntag, den 31. Mai

1908.

Die Marokkopolitik und die Presse.

Als kürzlich von der deutschen Regierung das Bescheid über Marokko veröffentlicht wurde, da meinte ein Kritiker, es sei nicht ganz ausgeschlossen, daß die Regierung dem deutschen Volke habe zeigen wollen, was sie schon alles von Frankreich habe einstecken müssen; es sei hier also — im national-deutschen Sinne — ein Hoffnungsstimmer zu bemerken.

Ob nun das Verhalten der deutschen Regierung für den — noch problematischen — Erfolg bestimmend war oder nicht, so darf man doch annehmen, daß sie jetzt und künftig am meisten erreichen wird, wenn das Volk und die Öffentlichkeit gefolgt sind hinter ihr...

Interpellation in der französischen Kammer.

Paris, 30. Mai. Der Abgeordnete Cochon hat seine Interpellation über die Unterredung des Botschafters Gambon mit dem deutschen Staatssekretär des Auswärtigen Amtes zurückgezogen, nachdem ihm Clemenceau privatim die Beantwortung gegeben hat, daß nicht nur der deutschen Regierung, sondern auch den übrigen Mächten ähnliche Mitteilungen über den Stand der Marokkofrage ausgegangen seien.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Der Kaiser will, wie verlautet, auch in diesem Spätkommer Aufenthalt an der englischen Südküste nehmen. Beauftragte des Oberhofmarschallamtes haben sich bereits nach einem solchen Landzug umgesehen, da es frohlich erscheint, ob „Hochfürstliche“ dem Monarchen wieder zur Verfügung gestellt werden kann.

Wie das „B. T.“ erfährt, ist die Königin von Schweden bereits gestern aus Karlsruhe in Berlin eingetroffen, wo sie in strengstem Inognito weilte.

Der Reichszentraler empfang gestern den Gefandten beim Kaiserlichen Hofe Freiherrn v. Rosenhan.

Eine Bekanntmachung des Kanzlers. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichszentralers betr. die Geschäftsbedin-

gungen der Produktenbörse in Berlin für den Zeithandel in Getreide und Wehl vom 29. Mai, wie solche auf Grund des § 67 des Börsengesetzes vom Bundesrat mit der Waage genehmigt worden sind, daß es den Vertragsschließenden gestattet ist, Vereinbarungen über die in diesen Bedingungen nicht geregelten Punkte zu treffen.

Keine Reichsapanage.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Wie wir der „Tägl. Rundschau“ entnehmen, behauptet die „Parlamentarische Korrespondenz“, die Regierung habe im Frühjahr unerbittlich im Reichstage die Frage angeknüpft, wie dieser sich zu einer Reichsapanage für den Kaiser stellen würde.

Veränderung im Prozesse Wolff-Garden?

Eine überraschende Entdeckung hat die „Frankfurter Zeitung“ zur juristischen Lage im Prozesse des Grafen Kuno Wolff gegen Maximilian Harden gemacht. Das Blatt meint, nachdem das Reichsgericht entschieden habe, daß das erste Verfahren gegen Harden nicht mehr rechtsbündig und das zweite als ein selbständiges anzusehen sei, kämen die früher getanen Schritte für die Prüfung der Verjährungsfrage nicht mehr in Betracht.

Aus der 2. Sächsischen Kammer.

Aus Dresden wird uns telegraphiert: Der nach dem Kompromißvorschlag ausgearbeitete Regierungsvertrag wurde von der Berichterstatterin der Wahlrechtsdeputation der zweiten Kammer vorgelegt und in zweiter Lesung durch beraten. Die Abgeordneten Baer (Freisinnig) und Goldstein (Soz.) beteiligten sich wieder an der Abstimmung noch an der Beratung.

Aus der Wahlbewegung.

Pod will nicht...

Der frühere preussische Landwirtschaftsminister von Podbielski hätte sich bei diesen Landtagswahlen als Kandidat im Kreise Melle-Diepitz aufstellen lassen, der zum Besten der national-liberalen Partei gehört.

(Sie dürften aber wohl in Verbindung stehen mit dem Umfand, daß Podbielski Welfen und Ultramontanen so weit entgegenkommen läßt, wie eine solche politische Haltung einer früheren preussischen Minister unmöglich erschien. Und so ist er vielleicht ein sonstiger Dumm gelobt, als er juridisch.)

In den preussischen Landtagswahlen. Alle Offiziere des Beurlaubtenlandes, die in Preußen zurzeit zu Dienstleistungen eingezogen sind, werden auf besondere Anordnung des Ministers bis heute, am 30. Mai, von ihren Truppenteilen entlassen, um ihnen Gelegenheit zur Ausübung des Wahlrechts, am 3. Juni, zu geben.

Heer und Flotte.

Potsdam, 30. Mai. Heute vormittag 10 Uhr fand die Parade über die Potsdamer Garnison bei sehr schönem Wetter im Lustgarten statt. Die Kaiserin, die Großherzogin von Baden und Prinzessin Eitel Friedrich trafen in einem vierpännigen à la Daumont gefahrenen Wagen mit Epitaphreiter vom Neuen Palais aus ein.

Kaiserliche Marine. S. M. S. Niobe ist am 29. Mai in Schanghai eingetroffen und geht am 30. Mai nach Tjingtau in See. S. M. S. Fürst Bismark mit dem Chef des Kreuzergeschwaders an Bord geht am 30. Mai von Schanghai nach Tjingtau in See.

Allgemeine Mitteilungen.

Die Hauptversammlung des Verbandes Deutscher Beamtenvereine nahm, wie uns aus München telegraphisch gemeldet wird, mit 485 gegen 477 Stimmen den Antrag des Vorsitzenden an, zur Gründung eines Centralvereines in Bad Reichenhain ein Grundstück erwerben zu dürfen.

In Dresden findet heute in Gegenwart des Herzogs von Sachsen-Altenburg die Enthüllung des Denkmals zur Erinnerung an die Schlacht bei Lucka statt, der bei Vertreter des Königs der Gesandte Freiherr v. Reichenstein beimohnen wird.

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Aus dem Bericht über das Geschäftsjahr 1907/08 entnehmen wir Folgendes: Die Gesamteinnahme belief sich auf 352 068,49 M., gegen 333 416,03 M. im Vorjahre, die Gesamtausgabe auf 228 546,83 M., gegen 228 318,27 M. im Vorjahre.

Husland.

Die Huldigung der Armee vor Kaiser Franz Josef. Aus Wien wird telegraphiert: Gestern morgen fand im Jermolenkaale der Hofburg die feierliche Huldigung für den Kaiser durch die Generale des Generalstabes statt.

Die deutschen Geistlichen beim König von England. Aus London wird uns gemeldet: Die deutschen Geistlichen wurden gestern vormittag vom Könige im Buckinghampalast empfangen.

Edwards Auslandsreise. Aus London verlautet: Die Kaiserinchen haben den Befehl erhalten, am nächsten Mittwoch vor dem Kaiser zu reisen. Die Lady Victoria and Albert geht nach Bernese, wo sich der König und die Königin nach Russland einschiffen werden.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichszentralers betr. die Geschäftsbedin-

Der einsame Jar.

Unter dieser Überschrift bringt das „B. T.“ aus Petersburg ein Stimmungsbild, in dem es u. a. heißt: Wie groß die Attentatsfurcht der nächsten Umgebung des Jaren oder vielmehr des Generals Debutin, des Leiters des Sicherheitsdienstes ist, geht daraus hervor, daß das kleine Jarsoje-Selo allein von 1500 Gewehrjägern besetzt wird, von denen also mehr als einer auf jedes Haus kommt. Außer dieser Gar, von denen über 1000 Mann nach Keval abgehen, um für den Tag, den das englische Vordringen in Keval beziehungsweise Karabinental am Lande zubringen dürfte, den Mandienst zu übernehmen, besetzt das Palais in Jarsoje-Selo noch eine innere „Ghrana“ von gegen 400 Mann, die mehreren Offizieren unterstellt ist und vom General Debutin geleitet wird. — Aber auch heute steht der Jar allein. Außer den Großfürsten Peter Nikolajewitsch und Nikolai Nikolajewitsch hat er keinen nahen Vertrauten. Niemanden gegenüber spricht er sich aus. In später Stunde, meist Mitternacht, erscheint Stoypin nach einer aus Petersburg nach Jarsoje-Selo ins Palais gemachten, streng geheimgehaltenen telefonischen Meldung zum Vortrag. Diese nächtlichen Vorträge hat ihm der Jar nach dem entsehligen Attentat gegen seine Wille auf der Apothekentafel vor zwei Jahren bewilligt.

Die Lage am Samos.

Eine Protestnote des Kabinetts von Samos an die Konföderation der Schutzmächte erklärt, die gegenwärtigen Ereignisse bedeuten keine Erhebung gegen den Souverän, sondern die Antündigung von Umtrieben des Fürsten, der unter Verletzung der Autonomie Truppen landen ließ. Das Kabinett richtete das Erlauchen an die Mächte, unverzüglich Schiffe zu entsenden. Dann würde die Bevölkerung sich wieder beruhigen und die Waffen niederlegen. Ferner bittet das Kabinett um sofortige Abberufung des Gouverneurs und Räumung des Palastes durch die Truppen.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 31. Mai.

Zur Landtagswahl.

Eine Erkennungsmappe, die jede Verwechslung ausschließt, hängt die „Preussische Lehrer-Zeitung“ dem Herrn Privatdozenten Dr. Steinbrück um. In der letzten Nummer der beiden erschienenen, „Dr. Lehrer-Ztg.“ wird nämlich eine Kandidatenliste mit Angabe der Parteizugehörigkeit gebracht; da findet sich denn, wie uns von vertrauenswürdigster Seite mitgeteilt wird, hinter dem Namen „Steinbrück“ das wertvolle Signum „deutscher Konföderation!“ Gleichseitig wird uns von derselben Seite berichtet, daß Herr Dr. Steinbrück — Mitglied des „Bundes der Landwirte“ sei. — Für uns bietet diese Rubrizierung des Herrn Kandidaten der „Freien Vereinigung nationaler Wähler“ nichts neues oder überraschendes. Wir kennen die Firma auch ohne besondere Angabe der „Inhaber“. Aber es ist immerhin benjeningigen, die Partei-Firmenschilder nur flüchtig lesen, zu raten, sich nicht von einer konföderationstüchtigen Interessentengruppe täuschen zu lassen. Mit offenen Karten spielt allein der Liberalismus!

Wenn sich Frühling und Sommer die Hände reichen... Die Reichen haben ihre dunklen Augen geschlossen, die Oeffnungen all ihre schimmernden Wästen ins Land gestreut, und es ist, als sollte uns nichts bleiben von der bunten Pracht, die der Frühling bescherte. Der Venz zieht von bannen, doch nur, um einem mächtigeren Herrscher Platz zu machen. Der Sommer naht, die Zeit der Reife! Er bringt uns wieder bunte Blumen mit, die Tage der Rosen kommen. Die Farben dunkeln, werden voll und satt, und bald stammt es auf an Seiden und Wegen purpurrot, und die Welt wird in Dülsten stehen. Das ist vielleicht die schönste Zeit des Jahres, wenn sich Frühling und Sommer die Hände reichen und die Königin der Blumen erblüht. Die drückernde Schwüle der Hochsommerstage lastet noch nicht in den Straßen, und doch sind die Abende mild und weich. Die Nachtigall, die „Rosenbraut“, läßt dann in den glanz- und butterfüllten Nächten ihre schönsten Lieder in den „beglänzten“ Büschen erschallen, und die Vindeln beginnen zu blühen. Im Dürstlein aber gehen die Mädchen amverschänkt, fingen Lieder und träumen dem Gedanken nach, ob der Juni hält, was der Mai versprach. Sehnsucht liegt in diesen Wästlichen Abenden, wenn der Frühling leise ausklingt und die Kastanienfächer mächtig im Winde wehen. Wir sehen den treisenden Schwalben nach, fühlen, wie jeit uns die Erde hält und möchten fliegen, fliegen. „Das macht, weil tot die Rosen blühen“, der Juni erweckt uns diese Lebensfreude und wir tun recht daran, uns in Tage der Rosen zu freuen, an denen die Parze „goldene Früden spinnen“. Mag auch beim Dorn die Rose stehen, er bräudet uns ja nicht gleich zu rühen. In den Tagen der Rosen sollen wir genießen, was uns die Zeit deut: Schönheit, Wein und Sommernacht.

Proben franko.

Versandhaus für

Seidenwaren und Wollstoffe

Unerreichte Auswahl bei billigsten Preisen.

August Michels, Berlin W. 8

Leipziger Strasse 90, Ecke Charlottenstr.

4 Hoflieferanten-Diplome. — Prämiiert Paris 1900.

Katalog gratis.

Bruno Freytag
Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Telegraphenwesen. Die Kaiserliche Ober-Postdirektion in Halle gibt bekannt, daß der Plan über die Errichtung einer unterirdischen Telegraphenlinie in der Raffineriestraße und der Leipziger Chaussee bei dem Kaiserlichen Telegraphenamit öffentlich ausliegt.

Theater in Lauthhild. Rosa Poppe vom Königlichen Schauspielhaus in Berlin war aufgefordert worden, im Theater zu Lauthhild am 12. und 14. Juni die „Zphigene“ zu spielen. Die Künstlerin hat jedoch ablagen müssen, da sie sich im nächsten Monat in geschäftlichen Angelegenheiten nach London begeben muß. Die Rolle der „Zphigene“ wird nun wie bekannt wird, Fräulein Manabä Vindner übernehmen.

Entomologische Gesellschaft. Am Montag abend 8 1/2 Uhr findet im Kolonialzimmer des Reichshofs eine Sitzung mit Vortrag und Demonstrationen statt. Gäste sind willkommen.

Die Zusammenkunft ehemaliger Bundesrathen findet am Mittwoch nachmittags 4 Uhr auf der „Seehäuser“ statt. Der hiesige Hofmusik-Berein, der unlängst gegründet worden ist, hielt am Montag in sämtlichen Räumen des Neumärker-Schützenhauses ein Sommerfest ab.

Einen dreifachen Diebstahl beging gestern nachmittags ein jüngerer Mann in einer Geschäftsstube in der Königsstraße. Der Dieb stahl sich, während die in der Geschäftsstube amende Wirtin abwesend war, einen Augenblick entfernt hatte, hinter das Buffet, nahm das in der Kasse befindliche Geld an sich und verschwand. Er wurde jedoch bald ermittelt und der Polizei übergeben.

Provinzial-Nachrichten.

Unwetter-Nachrichten.

Wittenberg, 30. Mai. Neues Hochwasser haben in der Eisenortstadt die gestern nachmittag und in der Nacht niedergegangenen Gewitter gebracht. Derselben Gärten, die am Sonnabend überflammt wurden, hatten auch jetzt wieder unter dem Unwetter zu leiden. In der Umgebung hat der Regen mehrfach eingeschlagen. So traf in Jahna ein Blitzstrahl die dem Zimmermann Große gehörige Scheune und legte das Dach in Brand. Das Feuer wurde, ehe es größeren Schaden anrichten konnte, gelöscht. Eine andere elektrische Entladung traf den Schornstein des Subriglons Wohnhauses in Pratzen, durchschlag eine Decke und fuhr an der Wand entlang ohne weiteren Schaden anzurichten. Gleichfalls unbedeutend ist der durch einen Schlag an der Scheune des Arbeiters Dorn in Strauß verursachte Schaden, dagegen ist die Beschädigung, die durch einen Blitzschlag in der Nacht gegen 3 Uhr an dem Dache der Scheune des Gutbesizers Louis Berndt in Wietag angebracht worden ist, sehr erheblich.

Wieslau 5. Löbeln, 30. Mai. (Lebererwemmung.) Die Kuhne ist hier aus ihren Hfem getreten und hat die Wästen in Seen verwanbelt.

Wälsig, 30. Mai. Bei dem sehr schweren, gestern nachmittag aus Südost heraufziehenden Gewitter, das reichlich Regen brachte und nur starkem Sagenfall begleitet war, wurde der in der Kriemhilds Heide hier beim Anfahren von Ton beschäftigte, in den 60er Jahren lebende Arbeiter Schneider vom Blitze erschlagen. Das Pferd wurde nur betäubt.

Schönebeck, 30. Mai. Das gestrige Gewitter hatte neben dem Sturm und Regen, dessen Höhe 3/4 Millimeter betrug, auch reichliche Sagenfall im Gefolge, und zwar von Zachmüde bis zur Wasserfurt, in der mehrere Ferkelstetten getrümmert wurden.

Waherleben, 30. Mai. (Elektrischer Betrieb auf der Eisenbahn.) Der elektrische Betrieb auf den Eisenbahnstrecken Waherleben-Wästen und Wästen-Stöckert wird bestimmt am 1. Oktober eröffnet. Mit dem Erweiterungsbau der Zentrale in Wästen wird jetzt begonnen. Die Arbeiten sind bereits ausgeführt.

Wästen, 30. Mai. (Verhängnisvolles Spiel.) Die Gewerkschaft „Hohenmöllershall“ läßt auf den Rittergutswästen Gleisanlagen ausführen. Das ist noch unferziger Gleis stand am Himmelstagsort ein etwa 16 Zentner schwerer Raggerwagen, der mit den Vorderreifen ausgehoben war. Etwa 15 Knaben, die mit Knüppeln den Wagen wieder auf Gleis gehoben hatten, vernünftigen sich damit, mit dem Wagen zu fahren, obgleich es ihnen wiederholt verboten worden war. Dabei fiel der 9 Jahre alte Knabe Hugo Hofland unter den Wagen, der ihm über den Hals ging und den Kopf fast abbrückte. Der Knabe war sofort tot.

Wapoda, 30. Mai. (Der Frauenmörder Koch) aus Oberndorf ist zur Beobachtung seines Geisteszustandes in die Landesheilanstalt nach Jena übergeführt worden.

Wschwege, 31. Mai. (Großfeuer.) Hier brannte die Korffabrik von Laupert & Co. total nieder. Sämtliche Warenvorräte, sowie erst in voriger Woche in Betrieb genommene neue Maschinen sind vernichtet. Der Brandschaden beläuft sich auf 60.000 Mark. Etwa 20 Arbeiter und Arbeiterinnen sind arbeitslos geworden. Auch das aufstehende Lager der Firma Kahn & Kaufmann ist durch das Feuer beschädigt worden.

Wteipzig, 30. Mai. (Genidfarze.) Im Hause Stöckertstraße Nr. 37 in Connewitz brach bei mehreren Kindern Genidfarze aus. Der Stadtphysikus ordnete an, daß kein Kind des betreffenden Grundstückes vorerst die Schule besuchen darf.

Wteitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gerick und Sport: Eugen Prinkmann; für den Buchhandel und Vermittlung: i. B. Wilhelm Georg; für den Buchhandel, Fräulein; für den Inzeratenteil: Friedrich Bräutigam; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S. — Diese Nummer umfaßt 12 Seiten. (einschließlich „Unterhaltungsbblatt“).

Letzte Nachrichten.

Ein Bundesratsbeschluss.

Berlin, 30. Mai. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Der Bundesrat beschloß gestern, dem Gesetzentwurf über die Anwendung des § 63 des Handelsgesetzbuchs die Zustimmung nicht zu erteilen.

Ungarn und das Regierungsjubiläum Kaiser Franz Josephs. Pest, 30. Mai. Im Abgeordnetenhaus interpellierte Nagy (oppositionell) wegen der Teilnahme einzelner Mitglieder des Kabinetts an der Feier des 60jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers und Königs Franz Joseph. Er behauptete, daß nach ungarischem Staatsrecht der Beisitzer der Regierung erst vom Zeitpunkt der Krönung an gerechnet, er würde es mit dem politischen Anstand unvereinbar gefunden haben, wenn die Krönung nicht bei diesem Anlaß ihrer publizistischen Ehrwürdigkeit fern geblieben wäre. Die 60jährige rechtmäßige Regierungzeit des Monarchen seien den Feiern, die durch besonderes Gesetz legalisiert worden sind, und deshalb nicht disutiert werden dürfe. Das Abgeordnetenhaus nahm die Antwort des Ministerpräsidenten zur Kenntnis.

Galizies Reisen.

Paris, 30. Mai. Präsident Fallières teilte dem Ministerrat mit, wie angenehm er berührt gewesen sei durch die Aufmerksamkeit König Edwards und durch den herzlichen Empfang durch die britische Bevölkerung. Der Ministerrat beschloß, daß Präsident Fallières die landwärtliche Reise in der zweiten Hälfte des Juli antrete und in den ersten Tagen des August zurückkehre. Clemenceau gab die Absicht kund, in der nächsten Woche gelegentlich der Diskussion über die Einlösung der Westbahn eine wichtige politische Rede zu halten.

Paris, 30. Mai. Dem Vernehmen nach wird Präsident Fallières am 27. und 28. Juli mit dem Kaiser von Rußland in Keval zusammentreffen.

Wlutat eines geistesgestörten Studenten.

Paris, 30. Mai. In der Nacht zum Sonnabend überfiel der 24jährige Student der Medizin Reichard Mustafa Pascha, dem türkische Prinz Mohammed Ali aus Wästen Unterkunft gemährt hatte, die Schwester seines Gastes, die Prinzessin Fatma, und deren Sohn Salah el Foad im Schlaf und verletzte beide durch Messerstiche schwer. Der Täter wurde verhaftet. Er ist geisteskrank und behauptet, die Tat in einem hypnotischen Zustand, in den ihn ein Arzt versetzt hätte, verübt zu haben.

Marokkanisches.

Paris, 30. Mai. Die Mahalla Buchia Ben Bogadbi lagert bei Medja. Bogadbi wird dort 600 Mann zurücklassen und mit dem Rest der Truppen nach Rabat zurückkehren. Die Plünderungen in Fez machten auf den Wästen starken Eindruck.

Protokolle der Forts.

Konstantinopel, 30. Mai. Trotz der erhaltenen Versicherungen landete die Forts eine zweite Protokollnote gegen die Zurückziehung der internationalen Truppen von Kreta an die Schwemächte. Der Großvezier bewährte sich ferner bei den griechischen Gesandten über Jaimis. Die Türkei hofft, daß die Vorfälle auf Samos die Zurückziehung der internationalen Truppen von Kreta verhindern werden.

Die Lage auf Samos.

Konstantinopel, 30. Mai. Depeschen aus Athen melden, daß die Situation auf Samos beunruhigend sei. Die besorgte Bevölkerung hat die Berge außerhalb der Hauptstadt besetzt, weshalb neue Zusammenkünfte mit den Truppen zu befürchten seien. Die türkische Regierung hat von den Mächten die Entsendung von Kriegsschiffen verlangt.

Schiffszusammenstoß im Kanal.

London, 30. Mai. Die Passagierboote „Onward“ und „Queen“ der Sidobahnen sind im Kanal zusammengestoßen und schwer beschädigt in Folskote eingelaufen. Ein Mann der Besatzung des „Onward“ ist tot; die Passagiere sind unverletzt.

Aus dem schwarzen Erdteil.

Kairo, 30. Mai. Heute fand in Kamin am Hamesh mit der Gerichtsverhandlung gegen 23 Personen statt, die wegen ihres Angriffes auf Regierungstruppen und wegen Ermordung des stellvertretenden Inspektors der Hamesh-Mit-Fronting Scott Montrossi verurteilt worden waren. Ueber 12 Missethäter wurde die Todesstrafe verhängt, acht wurden zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt und zwei wurden freigesprochen.

Berlin, 30. Mai. Das Marineneuerordnungsblatt veröffentlicht eine Verordnung betr. die Zuständigkeit der Reichsbehörden zur Ausführung des Reichsbeamtengesetzes vom 24. April 1908 ab.

Kön, 30. Mai. Der zur Zeit hier tagende Zentralverein deutscher Zahnärzte hielt heute nachmittags eine vorbereitende Sitzung ab. Der 1909 in Berlin stattfindende 5. internationale zahnärztliche Kongress soll mit der Feier des 25jährigen Bestehens des Zentralvereins verbunden werden. Er wird 12 Sektionen umfassen. Die Tagung findet im Reichstagsgebäude statt. Der Vorsitzende des Organisationskomitees ist Professor Wollhoff-Wästen, Generalsekretär ist Dr. Schaeffer-Säule-Zantfurt a. W.

Seiden- Stoffe f. Kleider u. Blusen. Langjährige Verbindung mit ersten Fabrikanten bürgt für solide Waren bei vorteilhaftesten Preisen. Weisse Seidenstoffe für Brautkleider. Muster-Kollektionen nach auswärts franko.





**Paul Schauseil & Co.**

kommanditirt v. d. Anhalt-Dessauischen Landesbank.  
Halle a/S., Bitterfeld, Delitzsch u. Eilenburg.

**An- und Verkauf  
von Wertpapieren,  
ausländischen Banknoten  
und Geldsorten.**

**Check-  
Conto-Corrent-  
Wechsel-  
Domizilstelle für Wechsel.  
Eintösung von Coupons etc.**

**Annahme und Verzinsung von  
Spar-Einlagen (Depositen).  
Verlosungs-Kontrolle.  
Privat-Tresore  
(einzeln vermietbar).**

138

# An die Landtagswähler im Wahlkreis Merseburg-Querfurt.

Die liberalen Wahlvereine haben in diesen Tagen einen Aufruf erlassen, in welchem sie den Wählern des Wahlkreises Merseburg-Querfurt die Herren Stadtgutsbesitzer **Hellmuth in Aebra** und Gutsbesitzer **Koch in Unterfarnstedt** als Kandidaten für die bevorstehenden Landtagswahlen empfehlen.

In der Einleitung dieses Wahlaufrufs wird darauf hingewiesen, daß bei der Reichstagswahl 1907 der konservative Kandidat nur mit liberaler Hilfe in der Stichwahl dem sozialdemokratischen gegenüber gesiegt habe; die liberalen können es doch wohl unmöglich sich als einen besonderen Verdienst anrechnen wollen, daß sie 1907 ihre Stimmen nicht einem Sozialdemokraten gegeben haben.

Daß Herr Koch der freisinnigen Volkspartei angehört, ist zur Genüge bekannt; Herr Hellmuth hat sich die Entscheidung, welcher politischen Partei er sich anschließen will, vorbehalten. Um jedem Mißverständnis vorzubeugen, sei hiermit ausdrücklich festgestellt, daß weder die Konservativen noch der Bund der Landwirte der Kandidatur des Herrn Hellmuth zustimmen werden, nachdem deren Vertreter einstimmig die Herren

**von Helldorff-St. Ulrich,**

**Landrat Graf Haussonville-Merseburg**

als Kandidaten der vereinigten konservativen Parteien und des Bundes der Landwirte aufgestellt haben.

Wir können daher die konservativ gesinnten Wähler, sowie die Mitglieder des Bundes der Landwirte unseres Wahlkreises nur dringend bitten, an den einmal gefaßten Beschlüssen festzuhalten, und am 3. Juni nur solchen Wahlmännern ihre Stimme zu geben, welche für die Wahl der Herren

**von Helldorff-St. Ulrich und**

**Landrat Graf Haussonville-Merseburg**

eintreten wollen.

**Der Vorstand des Wahlvereins der vereinigten Konservativen.**

**Der Vorstand des Bundes der Landwirte im Wahlkreis Merseburg-Querfurt.**

**Bank für Handel und Industrie**  
**Filiale Halle a. S.**  
(Darmstädter Bank)

Alte Promenade 3.

**Aktienkapital und Reserven:**  
**183 1/2 Millionen Mark.**

Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen zu billigsten Bedingungen.

insbesondere:

An- und Verkauf von Wertpapieren, Wechseln und fremden Sorten,

Ständiges Lager erstklassiger Anlagewerte,

Annahme von Depositeingeldern zur kulantesten Verzinsung.

(Die jeweiligen Sätze werden an unserer Kasse durch Aushang bekanntgegeben.)

Conto-Corrent und Scheck-Verkehr.

Eintösung von Coupons und Dividendenscheinen.

Aufbewahrung von Wertgegenständen, verschlossenen Depots und Verwaltung von Wertpapieren.

Vermietung feuer- und diebessicherer Schrankfächer (Safes).

Ausgabe von Kreditbriefen auf alle wichtigeren Plätze der Welt.

Beschaffung und Unterbringung von Hypothekengeldern.

**Baumaterialien**

von nur besseren Hausabbrüchen, als: Schaufenster u. Ladentüren in allen Größen, Spiegelscheiben, Türen und Fenster jeder Art, eleg. Lornen und Baustützen in Holz und Eisen, Einblände, Parketts, Stab- und Riemenfußböden, alt und neu, eich. Treppentritten, Balken, Kaminböden, Böden, Bretter, Straußtüren und Blatten, Zentfäden, Raschier, hölzerne und eiserne Kabinettfenster, 3806  
**450.000 kg alte u. neue T-Träger,** Eisen, Unterlagplatten, Fenster, Fensterrahmen, Balken, Gartengeräte, eiserne Ofen, Wellblechdächer, Kanalarbeiten, Schuttbänke etc. etc., alles in gebrauchsfähigem Zustande, offeriert billig  
**Paul Kretschmer, Berlin NO. 55, Greifswalderstr. 71.**

**Zugalousien, Rollwände,  
Rolläden von Holz oder Stahl,  
Holzdrahtrollo liefert unter Garantie  
Kallesche Jalousie- u. Rolladenfabrik  
Franz Rudolph & Co.  
Fernspr. 2106. Krausenstr. 16.**



Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

**das beste Waschmittel.**

1/2 & Paket 15 Pfg.

**Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.**

Anfang März 1908:

Bestand an eigentl. Lebensversicherungen 957 Millionen Mark

Bisher angezahlte Versicherungssummen 511 " "

gewährte Dividenden " 247 " "

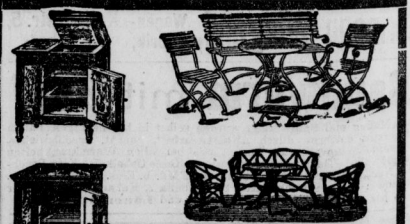
Die stets hohen Überschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute.

Unverfallbarkeit nach 2 Jahren. Weispolice nach 3 Jahren.

Prospekte u. Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank: Dr. Wilh. Rasch, Halle a. S., Albrechtstr. 38.

**Für Briefmarken-Sammler.**

Schöne große Auswahl besserer alter Marken eingetroffen. Billigste Preise. Papier u. Buchbdlg. E. Gredy, Leipzigerstr. 4.



**Wilh. Heckert,**

Gr. Ulrichstraße Nr. 57,

empfehlen zu billigen Preisen:

Garten- und Balkon-Möbel für Private u. Restaurateure.

Rollschutzwände, Gartenzelte, Zeltbänke, Resonanzhauschienen

Eisschränke neuester, bester Konstruktion, mit u. ohne Unterfüßraum.

**Größte Halle'sche Hauschlachterei**

mit Motorbetrieb.

**Bernhard Borgis, Halle a. S.,** Domplatz 10, 577

Jeden Montag und Donnerstag

**Grosses Schlachtfest.**

**Hochfeine Wurstwaren**

aus nur reinem, frischem Schweinegut.